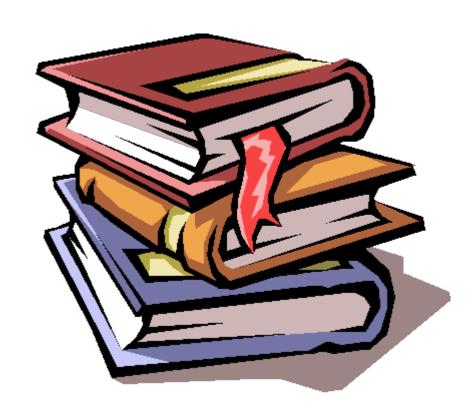


Vernetzungsaspekt: Prozesse der Selbstfindung und Entfremdung in fiktionalen und non-fiktionalen Texten



Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII

- Qualifikationsphase / Grundkurs (GK) -

Schulinternes Curriculum

Stand: August 2022

Ausgabe 1.6

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII –QUALIFIKATIONSPHASE (GK)

Überblick über die Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase im Grundkurs

Unterrichtsreihe	Zeitraum	Aufgabentyp
Auf der Suche nach sich selbst am Beispiel eines klassischen Dramas, z.B. "Emilia Galotti" (Lessing) oder "Kabale und Liebe" (Schiller)	Q1.1 (1.Quartal)	IA
Das Individuum zwischen Selbst- und Fremd- bestimmung im Spiegel des modernen Theaters am Beispiel des Dramas "Woyzeck" (Büchner)	Q1.1 (2.Quartal)	IB
Das Selbst und das Andere vor dem Hintergrund der literarischen Darstellung des Reisens in lyrischen Texten im Rahmen eines historischen Längsschnitts	Q1.2 (1.Quartal)	IIA
Über den eigenen Horizont hinausschauen – Sprache in gesellschaftlich-politischen Verwendungszusammenhängen	Q1.2 (2.Quartal)	IV
Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Standpunkten am Beispiel politischer Reden zu aktuellen Themen	Q1.2 (2.Quartal)	
Entfremdung und Verfremdung anhand fiktiver Lebensentwürfe in klassischen epischen Texten – z.B. Auszüge von Fontanes "Effi Briest"	Q2.1 (1.Quartal)	IIB
Nähe und Distanz zum eigenen Ich und Anderen am Beispiel des Romans "Trafikant" von Robert Seethaler	Q2.1 (1.Quartal)	IIIB
sich selbst fremd werden und sich finden – Reflexion über sprachevolutive Aspekte	Q2.2 (1.Quartal)	WT 1 IIIA
Das Selbst und das Andere vor dem Hintergrund der literarischen Darstellung des Reisens in lyrischen Texten im Rahmen eines historischen Längsschnitts – Wiederholung	Q2.2 (2.Quartal)	WT 2 IB

Kompetenzorientierter Lehrplan Deutsch SII – Qualifikationsphase (GK)

Тнема	Umfang/Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Auf der Suche nach sich selbst am Beispiel eines klassischen Dramas, z.B.	1. Halbjahr (ca.5-6 W., 20-25 Std.)	GK Q1.1 UV 1
"Emilia Galotti" (Lessing) oder "Kabale und Liebe" (Schiller)		

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS

Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 30f.)

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und in ihrer Wirkungsabsicht vergleichen.
- selbstständig Texte mithilfe von textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen.
- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten.
- verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden.
- selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren.

Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens

- Analyse von dramatischen Texten, Methoden der Figurengestaltung und konstellation sowie Dialog-/ Gesprächsstrukturen anhand eines dramatischen Werkes von Dürrenmatt oder Frisch (vgl. UV 3 der EF)
- Analyse eines modernen dramatischen Textes, hier: "Woyzeck" (vgl. UV 2 der Q1.1)
- Umgang mit Sachtexten (vgl. EF, UV1 und UV3 und UV5)
- Zitiertechniken aus der SEK.I und der EF

Absprachen der Fachkonferenz:

Fokus hinsichtlich der Überprüfungsformen:

- Analyse eines literarischen Textes
- gestaltender Vortrag von dramatischen Texten,
- Analyse einer medialen Gestaltung,
- Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt

Das zu besprechende klassische Drama in der jeweiligen Ausgabe legen die in der Jahrgangsstufe unterrichtenden Fachkolleg.innen fest.

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE			
1. Sprache	2. Texte		
 Sprachvarietäten und ihre gesellschaft- liche Bedeutung 	 Beginn der Vorstellung strukturell unterschiedlicher Dramen aus unter- schiedlichen historischen Kontexten 		
	 Komplexe Sachtexte 		
3. Kommunikation	4. Medien		
 sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext 	 Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 		
	- Bühneninszenierung eines drama- tischen Textes		

Kompetenzorientierter Lehrplan Deutsch SII – Qualifikationsphase (GK)

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

1. Sprache

2. Texte

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen.
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen [...] erfassen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen.
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.
- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriteriengeleitet beurteilen.

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen.
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen –von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen.
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit und die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren.
 - die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern.
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kritisch beurteilen.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen.
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren.
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen.
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen.
- komplexe literarische Texte durch einen gestalteten Vortrag interpretieren.
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren.
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren.

Kompetenzorientierter Lehrplan Deutsch SII – Qualifikationsphase (GK)

3. Kommunikation

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen.
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen.
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Dar-stellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes analysieren.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen.
- selbstständig und adressatengerecht unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren.
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.

4. Medien

Rezeption

Die Schüler.innen können...

 die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen ziel-gerichtet überarbeiten.

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)

- Schiller "Kabale und Liebe" oder Lessing "Emilia Galotti"
- Dialoganalyse, Figurenkonstellation
- Kontextuierung (textübergreifende, soziologische Analyse)
- Dramentheorie (klassisch, aristotelisch)
- "Schaubühne als moralische Anstalt" (Schiller)
- Kant: "Was ist Aufklärung?"
- Bühneninszenierung zu dem ausgesuchten klassischen Werk

Orientierung an wesentlichen VORGABEN DES ZENTRALABITURS

- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten
- komplexe Sachtexte
- Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
- Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen

Vorschlag zur Klausur / Aufgabenart:

Aufgabentyp IA:

Analyse eines literarischen Textes (hier. Szenenanalyse)

Sonstige Überprüfungsformate:

- Referate (zu Autoren, Epochen, Themenschwerpunkten)
- Szenisches Spiel, Bewertung von Inszenierungen

Тнема	Umfang/Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Das Individuum zwischen Selbst- und	1. Halbjahr	GK Q1.1
Fremdbestimmung im Spiegel des	(ca.5-6 W, 20-25 Std.)	UV 2
modernen Theaters am Beispiel des		
Dramas "Woyzeck" (Büchner)		

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS			
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 30f.) Rezeption Die Schüler.innen können	VERNETZUNG Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens		
 selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen. Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen, unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen, selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. Produktion Die Schüler.innen können eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Bei-träge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden. selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren. 	 Analyse von dramatischen Texten mit Hilfe von Methoden der Figurengestaltung/ -konstellation und Dialog-/ Gesprächsstrukturen (vgl. UV 3 der EF/ UV 1 der Q1.1 und UV1/2 der Q2.1) Vergleichende Analyse literarischer Texte in UV2 der EF) Analyse von Sachtexten (vgl. UV 1 und UV3 der EF) Zitiertechniken aus der SEK.I, der EF und UV1 der Q1 Absprachen der Fachkonferenz: Festlegung auf der jeweiligen Ausgabe von Büchners "Woyzeck" durch die jeweils in der Jahrgangsstufe unterrichtenden Fach-kolleg.innen. Fokus hinsichtlich der Überprüfungsformen: Vergleichende Analyse literarischer Texte Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt Analyse von Sachtexten zu Aspekten der Dramentheorie 		

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE		
Sprache Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	Texte Fortsetzung der Vorstellung strukturell unterschiedlicher Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten Komplexe Sachtexte	
Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	Informationsdarbietung in verschiedenen Medien Bühneninszenierung eines dramatischen Textes	

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

1. Sprache

2. Texte

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- Funktion der Sprache für den Menschen benennen
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen [...] vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen.
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.
- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren.
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historischgesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen.
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren.
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen

Produktion

Die Schüler.innen können...

- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten.
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen.
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen
- komplexe literarische Texte durch einen gestalteten Vortrag deuten.
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren.
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren.
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.

Kompetenzorientierter Lehrplan Deutsch SII – Qualifikationsphase (GK)

3. Kommunikation

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen.
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen.
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes analysieren.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen.
- selbstständig und adressatengerecht unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren.
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.

4. Medien

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln.
- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten.

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)

- Büchner: "Woyzeck"
- werkimmanente und soziologische Szenen-analyse
- Rezeptionen, Rezensionen
- Klotz: geschlossenes vs. offenes Drama
- Dramentheorie, z.B. Büchner: Briefe zu "Woyzeck
- Aspekte der Erziehbarkeit des Menschen
- Bühneninszenierung/ Film zu "Woyzeck" samt dessen Rezeption und Rezension

Orientierung an wesentlichen VORGABEN DES ZENTRALABITURS

- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten
- Komplexe Sachtexte
- Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- Informationsdarbietung in verschiedenen Meiden
- Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen		
orschlag zur Klausur / Aufgabenart: Sonstige Überprüfungsformate: Fokus:		
Aufgabentyp IB: Vergleichende Analyse von literarischen Texten (hier: Vergleich Woyzeck/ 1. drama- tisches Werk)	 Referate (zu Autoren, Epochen, Themenschwerpunkten) Szenisches Spiel Szenenanalysen und deren Überarbeitung Verfassen einer kriteriengeleiteten Rezension 	

Тнема	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Das Selbst und das Andere vor dem Hintergrund der literarischen Darstellung des Reisens in lyrischen Texten aus unter- schiedlichen historischen Kontexten	2.Halbjahr, 5-6Wochen, 20- 25Std.	GK Q1.2 UV 3

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS			
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 30f.)	VERNETZUNG		
 Rezeption <i>Die Schüler.innen können</i> selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen Deutung zusammenführen. Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen. unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich und kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. Produktion Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. formal sicher, sprachlich differenziert und stillistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden. selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren. 	 Bezüge zu vergangenem und folgendem Unter-richt / Methoden fachlichen Lernens Analyse von lyrischen Texten (vgl. UV 4 der EF: Naturlyrik, aber auch SEK.I) Analyse vergleichender literarischer Texte (UV 2 der Q1.1) hier auch: Produktion und Rezitation eigener Gedichte Umgang mit (komplexen) Sachtexten in UV1 und UV3 der EF bzw. der Sek. I Zitiertechniken aus der SEK.I, EF und Q1 Absprachen der Fachkonferenz: Festlegung auf Motivbereiche innerhalb des Komplexes "Reisen – unterwegs sein" durch die in der Jahrgangsstufe unterrichtenden Fachkolleg.innen. Fokus hinsichtlich der Überprüfungsformate: Darstellung von Zusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien Analyse eines literarischen Textes/ einer medialen Gestaltung Analyse von Sachtexten (-auszügen) Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen gestalteter Vortrag von Texten 		

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE		
Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel	2.Texte - lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten - komplexe Sachtexte	
3. Kommunikation - rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	Medien Informationsdarbietung in verschiedenen Medien	

Kompetenzorientierter Lehrplan Deutsch SII – Qualifikationsphase (GK)

Kompetenzerwerb

(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

1. Sprache

2. Texte

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- die Funktionen von Sprache im sprachgeschichtlichen Kontext beschreiben.
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwen-dung prüfen.
- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Be-deutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren.
- literarische Texte in grundlegende und literarhistorische historischgesellschaftliche Entwicklungen Aufklärung von der bis 21. Jahrhundert - einordnen und die und Möalichkeit Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen.
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern.
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten sprachlich differenziert darstellen.
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren.
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten.
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Unter-suchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen.
- Komplexe literarische Texte durch einen gestalteten Vortrag interpretieren.
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren.
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII – QUALIFIKATIONSPHASE (GK)

3. Kommunikation

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen.
- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback in Präsentationen) beurteilen.
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes analysieren.
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen.

4. Medien

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln.
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit).

Produktion

Die Schüler.innen können...

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen.
- selbstständig und adressatengerecht unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren.
- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen.
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)

- Gedichte zu Themenbereichen des Reisens aus verschiedenen Epochen
- Elemente lyrischer Sprache
- Strukturmerkmale von Gedichten
- Reflexion über Lyrik
- Verfassen eigener Gedichte und Präsentation dieser in einem gestalteten Vortrag
- Sachtexte zum Thema "Reisen", auch im Vergleich zu Gedichten

Orientierung an VORGABEN DES ZENTRAL-ABITURS

- Sprachgeschichtlicher Wandel
- lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten
- komplexe Sachtexte
- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen		
Vorschlag zur Klausur / Aufgabenart:	Sonstige Überprüfungsformate:	
Aufgabentypen: - IIA: Analyse eines Sachtextes (-auszuges) zum Themenbereich "Rei- sen" mit weiterführendem Schreibauftrag (Bezug zu einem Gedicht)		

ТНЕМА	Umfang/Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Über den eigenen Horizont hinaus- schauen – Sprache in gesellschaftlich-	5-6Wochen, 20-25Std.	GK Q1.2 UV 4
politischen Verwendungszusammen- hängen		

Entscheidungen zum lär	ngerfristigen LERNPROZESS
Bezug des geplanten UV zu übergeord- neten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 30f.)	VERNETZUNG
Pie Schüler.innen können - Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden. - selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. - Sprache, texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen. - selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. Produktion Die Schüler.innen können - Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, - formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, - Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, - verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden, - selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren.	sowie UV3 der Q1.2 Fortsetzung der Reflexion über Sprache in UV 5 der Q1.2 bzw. UV3 der Q2.2 Materialgestütztes Schreiben als Aufgabenformat, vgl. UV 1 der EF Zitiertechniken aus der SEK.I, der EF und Q1.1 Absprachen der Fachkonferenz: Grundlage bietet das gleichnamige Kursthemenheft des Klettverlages sowie das Heft "Materialgestütztes Schreiben" (ebenfalls Klett-Verlag) Eine Konkretisierung hinsichtlich der zu besprechenden Texte nehmen die in der Jahrgangsstufe unterrichtenden Fachkolleg.innen vor Fokus hinsichtlich der Überprüfungsformate: Argumentation/ Information auf der Basis von vorgegebenen Materialien Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE		
1. Sprache	2. Texte	
sprachgeschichtlicher WandelSprachvarietäten und ihre gesellschaftliche	- komplexe Sachtexte	
Bedeutung		
3. Kommunikation	4. Medien	
- rhetorisch gestaltete Kommunikation in funk-	- Informationsdarbietung in verschiedenen	
tionalen Zusammenhängen	Medien	

Kompetenzorientierter Lehrplan Deutsch SII – Qualifikationsphase (GK)

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

1. Sprache

2. Texte

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären.
- Funktionen der Sprache beim Menschen benennen.
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (...) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen
- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich kriterienorientiert beurteilen.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen.
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren.
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese über-rbeiten.

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern.
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren.
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln,
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (zunehmend mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen.
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,
- eigene sowie fremde Texte fachlich sachbezogen beurteilen u. überarbeiten.

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII – QUALIFIKATIONSPHASE (GK)

3. Kommunikation

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,
- sprachliches Handeln (...) unter Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes analysieren.
- verschiedene Strategien der Leserbzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,
- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,
- selbstständig und adressatengerecht unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.

4. Medien

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit).

Produktion

Die Schüler.innen können...

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)

- politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie
- sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation
- schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien
- Sprache und Kommunikation im digitalen Zeitalter
- Medien und Sprache als Meinungsmacher
- Macht der Sprache vor dem Hintergrund von "Denken, Sprache. Wirklichkeit" im Allgemeinen und der Sapir-Whorf-Hypothese im Besonderen

Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS

- Sprachgeschichtlicher Wandel
- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- Komplexe Sachtexte
- Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII – QUALIFIKATIONSPHASE (GK)

LEISTUNGSBEWERTUNG		
Aufgabentyp / Überprüfungsformen		
Vorschlag zur Klausur / Aufgabenart:	Sonstige Überprüfungsformate: Fokus:	
Aufgabentyp: - IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug	 Analyse von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Sachtexten Recherche zu Sprache in gesellschaftlichen Stiegen Zugegegebergen der Zugegegebergen der Zugegegebergen zu der Zugegegebergen der Zugegegebergen zu der Zugegegebergen zu der Zugegegebergen der Zugegegebergen der Zugegegebergen zu der Zugegegebergen der Zugegegebergen zu der Zugegebergen de	

- IV: Materialgestü Textes mit faci (entweder informierend oder argumenttierend)

- politischen Zusammenhängen Verfassen eines informierenden/ argumentierenden Fachartikels
- Stellungnahme zu einem Sachverhalt
- Überarbeitung der erstellten Fachartikel

ТНЕМА	Umfang/Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Auseinandersetzung mit eigenen und	2. Halbjahr,	GK Q1.2
fremden Standpunkten am Beispiel	2-3 Wochen, 10-12Std.	UV 5
politischer Reden zu aktuellen Themen		

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS			
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 30f.)	VERNETZUNG		
Rezeption Die Schüler.innen können - Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden, - unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen, - selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.	 Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens Umgang mit kontinuierlichen und diskontinuierlichen Sachtexten in UV1 und UV3 der EF sowie UV3 und UV4 der Q1.2 Anknüpfen an das materialgestützte Schreiben aus UV1 der EF und UV4 der Q1.2 Rückgriff auf das produktionsorientierte Schreiben aus der Mittelstufe Zitiertechniken aus der Sek.I/ EF und Q1.1 und Q1.2 		
Produktion Die Schüler.innen können - Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, - formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, - eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten, - Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, - verschiedene Präsentationstechniken in funktional anwenden, - selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren.	wandel oder die Corona-Pandemie Grundlage zur Besprechung politischer Reden bietet das TTS-Oberstufenbuch aus dem Cornelsen-Verlag Fokus hinsichtlich der Überprüfungsformate: Ziel der Unterrichtsreihe sollte das Verfassen einer eigenen Rede (ggf. in Gruppen) mit anschließender Präsentation vor dem Plenum sein .		

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE		
Sprache Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	2. Texte - komplexe Sachtexte	
3. Kommunikation - rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	4. MedienInformationsdarbeitung in verschiedenenMedien	

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

1. Sprache

2. Texte

Rezeption

Die Schüler.innen können

- Funktionen von Sprache des Menschen benennen.
- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären.
- in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regional-sprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen.
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.
- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen.
- die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern.
- aus ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln,
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen.
- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen.
- Beiträge unter Verwendung einer angemessene Fachterminologie formulieren.
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten.
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden.
- komplexe literarische Texte durch einen gestalteten Vortrag interpretieren.
 - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,
- eigene sowie fremde Texte fachbezogen beurteilen und überarbeiten.

Kompetenzorientierter Lehrplan Deutsch SII – Qualifikationsphase (GK)

3. Kommunikation

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren,
- alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,
- sprachliches Handeln (...) unter Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes analysieren,
- verschiedene Strategien der Leserbzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,
- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von politischen Reden) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,
- selbstständig und adressatengerecht unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,
- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen,
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.

4. Medien

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),

Produktion

Die Schüler.innen können...

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII – QUALIFIKATIONSPHASE (GK)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)

- TTS-Informationsseiten zu politischen Reden
- Fachvokabular politische Reden (Politische Lexik, Manipulationstechniken, redetypische Argumentationstypen
- Aktuelle Reden, z.B. zur Corona-Pandemie oder dem Klimawandel

Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS

- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- Komplexe Sachtexte
- Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen		
Vorschlag zur Klausur / Aufgabenart:	Sonstige Überprüfungsformate: Fokus:	
Aufgabentyp: - entfällt, das kurz vor den Sommerferien	 Analyse einer aktuellen politischen Rede Verfassen einer eigenen politischen Rede Halten der selbst verfassten Rede mittels Ver-wendung von Gestik, Mimik und Intonation 	

Kompetenzorientierter Lehrplan Deutsch SII – Qualifikationsphase (GK)

Тнема	Umfang/Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Entfremdung und Verfremdung anhand	1. Halbjahr	GK Q 2.1
fiktiver Lebensentwürfe in klassischen	(4-5 W., 15-20 Std.)	UV 1
epischen Texten - z.B. Fontanes "Effi		
Briest"		

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS		
Bezug des geplanten UV zu übergeordne-	VERNETZUNG	
ten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S.	S.	
30f.)		
Rezeption	Bezüge zu vergangenem und folgendem	
Die Schüler.innen können	Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens	
- selbstständig Texte mithilfe von text-	- Analyse einer enischen Ganzschrift	

- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen.
- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen.
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten.
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten.
- verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden.
- selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren.

- Analyse einer epischen Ganzschrift anhand eines modernen Romans in der EF (UV2)
- Figurengestaltung und -charakterisierung sowie Erzähltexttheorie, ebenfalls UV2 der EF
- Umgang mit Sachtexten in UV 3,4 und 5 der Q1.2
- Zitiertechniken aus der SEK.I, der EF und Q1
- Fortsetzung filmanalytischer Betrachtungen in UV2 der Q2.1

Absprachen der Fachkonferenz:

Fokus hinsichtlich der Überprüfungsformate:

- vergleichende Analyse von Sachtexten
- Erörterung von Sachtexten
- Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien
- Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen
- Zusätzlicher Schwerpunkt: Filmanalyse (z.B. anhand eines Filmes zu "Effi Briest")

Die Auswahl der konkreten Ausgabe z.B. von "Effi Briest" wird durch die in der Jahrgangsstufe unterrichtenden Fachkolleg.innen vorgenommen.

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE		
1. Sprache	2. Texte	
- sprachgeschichtlicher Wandel	 Beginn der Vorstellung strukturell unterschiedlicher Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten Komplexe Sachtexte 	
3. Kommunikation	4. Medien	
- rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	 Informationsdarstellung in verschiedenen Medien filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) 	

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

1. Sprache

2. Texte

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- Funktionen von Sprache für den Menschen im historischen Kontext beschreiben.
- grammatische Formen identifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.
- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen.
- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren.
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen.
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren.
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern.
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren.
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln.
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen.
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren.
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit,) beurteilen und überarbeiten.
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen u. in einer eigenständigen Deutung zusammenführen.
- Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen.
- eigene sowie fremde Texte fachbezogen beurteilen und überarbeiten.

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII – QUALIFIKATIONSPHASE (GK)

3. Kommunikation

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen.
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen.
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für die gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren.
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes analysieren

Produktion

Die Schüler.innen können...

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen.
- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.
- selbstständig und adressatengerecht unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren.
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.

4. Medien

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln.
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit).
- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse im Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen.
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)

- z.B. "Effi Briest" (Fontane), Auszüge
- der Lebensentwurf von Figuren
- Figurenkonstellation
- Analyse der Erzählperspektive
- Sachtexte zur Erzählperspektive, Erzähltheorie
- modernes Erzählen
- Epochenbezüge
- Filmanalyse zum "Effi Briest"

Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS

- sprachgeschichtlicher Wandel
- strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten
- komplexe Sachtexte
- Rhetorisch ausgestalte Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
- Filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)

LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen		
Klausur / Aufgabenart:	Sonstige Überprüfungsformate:	
Aufgabentyp IIB: vergleichende Analyse von Sachtexten	Fokus:	

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII – QUALIFIKATIONSPHASE (GK)

Тнема	Umfang/Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Nähe und Distanz zum eigenen Ich und	1. Halbjahr	GK Q 2.1
Anderen am Beispiel des Romans "Der	(6-7 W., 30-35 Std.)	UV 2
Trafikant" von Robert Seethaler		

Trafikant" von Robert Seethaler			
Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS			
Bezug des geplanten UV zu übergeordne- ten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 30f.) Rezeption Die Schüler.innen können - selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifen- den Verfahren analysieren, die Analy- seergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammen- führen. - Sprache, Texte, kommunikatives Han- deln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen. - unterschiedliche Texte und Gestal- tungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. - selbstständig eigene und fremde Bei- träge und Standpunkte fachlich kompe- tent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.	VERNETZUNG Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens - Analyse einer epischen Ganzschrift anhand eines modernen Romans (auch Erzähltexttheorie in der EF, UV2) - Analyse von Erzähltextsequenzen (vgl. UV1 der Q2.1) - Umgang mit Sachtexten in UV 3, 4 und 5 der Q1.2 bzw. UV1 der Q2.1 - Zitiertechniken aus der SEK.I, EF und Q1 - Fortsetzung der filmanalytischen Betrachtung aus UV1 der Q2.1		
Produktion Die Schüler.innen können - Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. - formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. - eigene Positionen zu fachspezifi-	Absprachen der Fachkonferenz: Fokus hinsichtlich der Überprüfungsformate: - Analyse von literarischen Texten - Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text - Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen - Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene		

schen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren

selbstständig Rückmeldungen konstruk-

Präsentationstechniken

und argumentativ vertreten.

verschiedene

tiv formulieren.

funktional anwenden.

Verlag.

Aus lizenzrechtlichen Gründen gibt es nur die

Ausgabe von "Der Trafikant" im Kein&Aber-

Produktionsorientiertes Schreiben in

Anbindung an literarische Vorlagen

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE		
Sprache sprachgeschichtlicher Wandel	Z. Texte Fortsetzung der Vorstellung strukturell unterschiedlicher Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten	
	- komplexe Sachtexte	
Thetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	Informationsdarbietung in verschiedenen Medien filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)	

Kompetenzorientierter Lehrplan Deutsch SII – Qualifikationsphase (GK)

KOMPETENZERWERB (konkretisierte

Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

ι. ορι

1. Sprache

practic

<u>Rezeption</u>

Die Schüler.innen können...

- Funktionen von Sprache beim Menschen benennen.
- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konäzeptionelle Mündigkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse erklären.
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.
- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen.
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren.
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit,) beurteilen und überarbeiten.
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.

2. Texte

Die Schüler.innen können...

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen.
- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren.
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren.
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern.
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren.
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln.
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen.
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen.
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren.
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren.
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen und überarbeiten.

Kompetenzorientierter Lehrplan Deutsch SII – Qualifikationsphase (GK)

3. Kommunikation

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen.
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen.
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes analysieren.
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen.
- Beiträge in Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.
- selbstständig und adressatengerecht unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren.
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.

4. Medien

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können...

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln.
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit).
- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.
- Selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen.
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)

- "Der Trafikant" (Robert Seethaler)
- Erzähltexttheorie/ postmodernes Erzählen
- Begriff der "Leerstelle" und des "Fiktionsvertrages" (Eco)
- Mehrperspektivisches Erzählen
- Rezensionen zur "Der Trafikant", auch zu dem Film

Orientierung an wesentlichen VORGABEN DES ZENTRALABITURS:

- sprachgeschichtlicher Wandel
- strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten
- komplexe Sachtexte
- rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
- Filmische Umsetzung einer Textvorlage

LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen		
Vorschlag zur Klausur / Aufgabenart:	Sonstige Überprüfungsformate: Fokus:	
Aufgabentyp IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text	 Referate zu Autoren, Epochen, Themenschwerpunkten Referate zu Rezensionen/ Rezeptionen Gestalten von inneren Monologen, Bewertungen von Textsequenzen/ des Gesamtwerkes Rezensionen zur "Drachenwand", Referate zu filmanalytischen Aspekten 	

Kompetenzorientierter Lehrplan Deutsch SII – Qualifikationsphase (GK)

Тнема	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
sich selbst fremd werden und sich finden – Reflexion über sprachevolutive Aspekte		GK Q2.2 UV 3

Aspekte			
Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS			
Bezug des geplanten UV zu überge-	VERNETZUNG		
ordneten Kompetenzerwartungen (vgl.			
KLP, S. 30f.)			
Rezeption	Bezüge zu vergangenem und folgen-		
Die Schüler.innen können	dem Unterricht/ Methoden fachlichen		
- Strategien und Techniken des Text-	Lernens		
verstehens unter Nutzung von Fach-	- Analyse von Sachtexten in der EF (vgl.		
wissen in Bezug auf mündliche und	UV1 und UV3), in den UV3, UV4, UV5		
schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflek-	der Q1 sowie der UV1 und 2 der Q2		
tiert anwenden.	- Zitiertechniken aus der SEK.I, der EF		
- selbstständig Texte mithilfe von textimma-	und der Q1		
nenten und textübergreifenden Verfahren	- Angemessener Umgang mit Sach-		
analysieren und die Arbeitsergebnisse in	texten in der Sek. I, der EF und der Q1		
einer in sich schlüssigen zusammen-	- Fortsetzung der Erörterung von Sach-		
führen.	texten, vgl. UV2 der Q2.1		
 Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit 	toxion, vgi. o vz doi qz. i		
von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen			
und historischen Kontext beurteilen.			
- unterschiedliche Texte und Gestal-			
tungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext			
und ihrer Wirkung vergleichen.			
- Selbstständig eigene und fremde Beiträge			
und Standpunkte fachlich kompetent über-			
prüfen und kriteriengeleitet beurteilen.			
Dua du kti an	Absprachen der Fachkonferenz:		
Produktion Die Schüler.innen können	Die Festlegung bedeutender Texte hinsichtlich der Spracherwerbsmodelle, des sprachge-		
- Schreibprozesse aufgaben- und anlass-	schichtlichen Wandels, der Sprachvarietäten		
bezogen planen, gestalten, reflektieren	und des Verhältnisses von Sprache, Denken,		
und das Produkt überarbeiten.	Wirklichkeit" obliegt den in der Jahrgangsstufe		
- formal sicher, sprachlich differenziert und	unterrichtenden Fachkolleg.innen.		
stilistisch angemessen eigene schriftliche			

- formal sicher, sprachlich differenziert und stillstisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fach-wissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten.
- verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden.
- selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren.

Fokus hinsichtlich der Überprüfungsformate:

- Analyse von Sachtexten
- Erörterung von Sachtexten
- Darstellung von Wissensbeständen, Arbeits-ergebnissen und Sachzusammenhängen
- Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE		
1. Sprache	2. Texte	
 Spracherwerbsmodelle und -theorien sprachgeschichtlicher Wandel Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung 	- komplexe Texte	
3. Kommunikation	4. Medien	
- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	 Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 	

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

1. Sprache

2. Texte

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- die Funktionen der Sprache für den Menschen benennen.
- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern.
- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären.
- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern.
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen.
- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen.
- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und non-verbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen.
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren.
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen.

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen.
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln,
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.

Produktion

Die Schüler.innen können ...

- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen.
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen.
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren.
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren.
- eigene sowie fremde Texte fachbezogen beurteilen.

Kompetenzorientierter Lehrplan Deutsch SII – Qualifikationsphase (GK)

3. Kommunikation

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen.
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen.
- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in Sachtexten) unter Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes analysieren.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen.
- Beiträge in Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.
- selbstständig und adressatengerecht unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren.
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.

4. Medien

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln.
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit).

Produktion

Die Schüler.innen können...

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen.
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)

- verschiedene Spracherwerbsmodelle (z.B. Sachtexte aus dem TTS-Buch)
- Mehrsprachigkeit als ein Phänomen des Sprachwandels (Konzept der inneren Mehrsprachigkeit)
- Grundsatzdiskussion Sprachwandel vs. Sprachverfall
- Bedeutung digitaler Medien für den Sprach-wandel/ -verfall
- Dialekte und Soziolekte als Varietäten der Gegenwartssprache
- Sprachskepsis/ Sprachnot um 1900

Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS

- Spracherwerbsmodelle und -theorien
- sprachgeschichtlicher Wandel
- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- Komplexe Sachtexte
- rhetorisch gestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen		
Vorschlag zur Vorabiturklausur / Aufgabenart:	Sonstige Überprüfungsformate: Fokus:	
Erörterung von Sachtexten (Aufgabentyp IIIA)	 Referate, Powerpoint-Präsentation zu Fach-texten in Gruppen Erörterung von Positionen, ggf. in Form von Podiumsdiskussionen oder Streitge- sprächen 	

ТНЕМА	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Das Selbst und das Andere vor dem Hintergrund der literarischen Darstellung des Reisens in lyrischen Texten aus unterschiedlichen historischen Kontexten– Wiederholung	2.Halbjahr, 5-6Wochen, 20- 25Std.	GK Q 2.2 UV 4

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 30f.)	VERNETZUNG	
Rezeption Die Schüler.innen können - selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen Deutung zusammenführen. - Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen. - unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. - eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich und kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. Produktion Die Schüler.innen können	Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens - Analyse von lyrischen Texten (vgl. UV 4 der EF: Naturlyrik, aber auch SEK.I) - Rückgriff auf die Analyse lyrischer Texte zum Thema "Reisen" aus UV3 der Q1.2 - hier auch: Produktion und Rezitation eigener Gedichte - Zitiertechniken aus der SEK.I, EF und Q1 Absprachen der Fachkonferenz: Festlegung auf Motivbereiche innerhalb des Komplexes "Reisen – unterwegs sein" durch die in der Jahrgangsstufe unterrichtenden Fachkolleg.innen. Fokus hinsichtlich der Überprüfungsformate: - Darstellung von Zusammenhängen auf der	
 Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden. selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren. 	Basis von vorgegebenen Materialien - Analyse eines literarischen Textes/ einer medialen Gestaltung - Vergleichende Analyse lyrischer Texte - Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen	

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel	Texte Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten

3. Kommunikation	4. Medien
- rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in	- Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
funktionalen Zusammenhängen	
- sprachliches Handeln im kommunikativen	
Kontext	

Kompetenzorientierter Lehrplan Deutsch SII – Qualifikationsphase (GK)

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

1. Sprache

2. Texte

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- die Funktionen von Sprache im sprachgeschichtlichen Kontext beschreiben.
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwen-dung prüfen.
- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und für die Textrezeption nutzen.
- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten sprachlich differenziert darstellen.
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren.
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit,) beurteilen und überarbeiten.
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen.
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren.
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren.
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII – QUALIFIKATIONSPHASE (GK)

3. Kommunikation

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen.
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback in Präsentationen) beurteilen.
- alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren.
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes analysieren.
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen.

Produktion

Die Schüler.innen können...

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen.
- selbstständig und adressatengerecht unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren.
- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen.
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.

4. Medien

Rezeption

Die Schüler.innen können...

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln.
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit).

Produktion

Die Schüler.innen können...

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)

- Gedichte zu Themenbereichen des Reisens aus verschiedenen Epochen, auch Reflexion über den Epochenbegriff
- Elemente lyrischer Sprache
- Strukturmerkmale von Gedichten
- Reflexion über Lyrik
- Vergleichende Gedichtanalysen

Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS

- Sprachgeschichtlicher Wandel
- lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten
- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Kompetenzorientierter LEHRPLAN DEUTSCH SII – QUALIFIKATIONSPHASE (GK)

LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen		
Vorschlag zur Vorabiturklausur /	Sonstige Überprüfungsformate:	
Aufgabenart:	Fokus:	
Vergleichende Analyse von Gedichten zum Thema "Reisen" (Aufgabentyp IB)	 Referate zu Autoren, Epochen, Themenbereichen des Lyrischen Produktion und Rezitation eigener lyrischer Texte: Gestaltung eines Gedichtvortrags Vergleichende Gedichtanalysen und deren Überarbeitung 	

04.8.2022

Ausgearbeitet von Monika Reichel, Vorsitzende der Fachschaft Deutsch